



August 2024

Schön wär's ...



Redaktionsschluss für die September-Ausgabe:
Samstag, 31.08.2024

Wir freuen uns über alle Beiträge, die uns möglichst als .doc, .odt oder .rtf-Datei erreichen sollten, die sind am besten ins Layout einzubinden. Auch **Fotos** von Parteiaktivitäten werden gerne genommen!

Die **Mailadresse** ist:
stietz-leipnitz@t-online.de

Die **Postanschrift** ist: B. Stietz-Leipnitz,
Schmilinskystraße 6a, 20099 Hamburg.

Inhalt:

Einladung/Ankündigung	S. 2
Aus der Fraktion	S. 3
Antikriegstag	S. 4
Populismus	S. 4
DIE LINKE beim Billevue	S. 4
Verbieten! Verbieten!	S. 5
Die blaue Gefahr	S. 6
Termine / Kontakt	S. 7

Einladung zur Mitgliederversammlung **am Freitag, den 30. August,** **um 18:30 im Kulturpalast Billstedt**

Liebe Genoss*innen,

hiermit möchten wir euch herzlich zur Mitgliederversammlung am Freitag, den 30. August, um 18:30 einladen.

Einzigster Tagesordnungspunkt dieser Mitgliederversammlung wird die gemeinsame Diskussion zu den kommenden Bürgerschaftswahlen mit unserer Landessprecher*in Sabine Ritter oder Thomas Iwan sein. Im Anschluss zum Haupttagesordnungspunkt steht der zum 29. Juni gestellte Antrag von Nilüfer Aydin, Alexander Benthin, Gunhild Berdal und weiteren Genoss*innen, *„Konsequenzen aus den EU- und Bezirkswahlen: Soziale und zivile Entwicklung gegen Rechts Veränderung beginnt mit Opposition!“* auf der Tagesordnung. Weitere Anträge bitten wir, bis zum Ablauf des 15. August beim Bezirksvorstand einzureichen.

Mit herzlichen Grüßen
euer Bezirksvorstand

Laura, Michelle, Quentin, Sofia, und Wolfgang

Tagesordnungsvorschlag

1. Konstituierung

- a. Begrüßung durch den Bezirksvorstand
- b. Wahl Versammlungsleitung
- c. Wahl Mandatsprüfungskommission
- d. Beschluss zur Tagesordnung

2. Bürgerschaftswahlen

- a. Referat Landessprecher*in
- b. Diskussion

3. Anträge

- a. „Konsequenzen aus den EU- und Bezirkswahlen...“
- b. ...

4. Verschiedenes

Save the dates:

Dienstag, 03.09.2024 Wahlkreis Versammlungen zur Aufstellung
Wahlkreiskandidatenlisten für die Wahlkreise 1 und 2

Ort: Kulturpalast Billstedt

Adresse: Öjendorfer Weg 30a 22119 Hamburg

Uhrzeit: 18:30

Es sind zwei Räume angemietet: Studio 1 und Studio 2

Sonntag, 08.09.2024 Wahl der Delegierten für die LVV

Ort: Stadtteilprojekt Sonnenland e.V.

Adresse: Sonnenland 13, 22115 Hamburg

Uhrzeit: 11:00 - 18:30

Berichte aus der Bezirksfraktion

Liebe Leser:innen des Mittenmang,

die Wahl zur Bezirksversammlung Hamburg-Mitte war für DIE LINKE ein Erfolg. Wir konnten unser Ergebnis nahezu halten und stellen weiterhin acht Mitglieder in der Bezirksversammlung. Zukünftig werden wir Euch mit den *Berichten aus der Bezirksfraktion* jeden Monat im Mittenmang über unsere politische Arbeit auf dem Laufenden halten. Wenn Ihr also wissen wollt, was in der Bezirksversammlung und ihren Ausschüssen passiert, die anderen Parteien dort so verzapfen und was in Hamburg-Mitte politisch auf der Agenda steht, ist diese neue Reihe genau das Richtige für Euch.

Die erste Sitzung der neu gewählten Bezirksversammlung fand am 04. Juli noch vor der politischen Sommerpause statt. Die Versammlung tagt im Bezirksamt Hamburg-Mitte an der Caffamacherreihe im Sitzungssaal der Bezirksversammlung. Beginn der Versammlung war 17:30 Uhr, wir trafen uns aber schon um 16:00 Uhr, um die Sitzung vorzubereiten. Dann neben allerlei formalen Dingen, die in der ersten Sitzung erledigt werden müssen, standen auch einige inhaltliche Punkte und Anträge auf der Tagesordnung. Für unser Vorbereitungstreffen stellt uns das Bezirksamt einen Raum zur Verfügung.

Um 17:30 Uhr ging es dann los. Zunächst konstituierte sich die Bezirksversammlung, indem alle ihre gewählten Mitglieder namentlich aufgerufen und im Anschluss über ihre Pflichten als Amtsträger*innen belehrt und verpflichtet wurden. Dann wurde die Sitzung erstmal kurz unterbrochen, damit sich die Fraktionen konstituieren konnten.

Natürlich bildeten unsere acht gewählten Mitglieder eine Fraktion. Konkret sind dies:

- Antonia-Luise Ivankovic
- Theresa Jakob
- Steffen Leipzig
- Susanne Morgenstern
- Maureen Schwalke
- Nora Stärz
- Marinus Stehmeier
- Ronald Wilken

Eine gute Mischung, wie wir finden. Drei der Fraktionär:innen waren bisher nicht in der Bezirksversammlung. Es kommen also Erfahrung und neue Ideen zusammen. Gleichzeitig ist unsere Bezirksfraktion jünger und weiblicher als zuvor. Finden wir gut! Als Fraktionsvorsitzende wurden Nora Stärz und Marinus Stehmeier gewählt, die eine Doppelspitze bilden.



Die neue Fraktionsspitze: Nora und Marinus

Nach der Konstituierung der Fraktionen ging es dann weiter mit der Bezirksversammlung. Zum Vorsitzenden Mitglied der Bezirksversammlung wurde Carina Oestreich von der SPD-Fraktion gewählt. Die SPD stellt mit 14 Mitgliedern die größte Fraktion, gefolgt von den Grünen mit 11 Mitgliedern.

In seiner **politischen Erklärung** machte Marinus als Fraktionsvorsitzender deutlich, dass mit der LINKEN in Hamburg-Mitte als politische Kraft weiter zu rechnen ist. DIE LINKE wird in der Bezirksversammlung insbesondere diejenigen Menschen vertreten, deren Stimme in Hamburg-Mitte regelmäßig wenig bis kein Gehör findet. Marinus begrüßte den Umstand, dass die sog. Deutschland-Koalition aus SPD, CDU und FDP in der Bezirksversammlung keine Mehrheit mehr hat. Für DIE LINKE gilt aber auch in der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte: Veränderung beginnt mit Opposition.

So viel an dieser Stelle. Nächsten Monat geht es weiter mit unserem Bericht. Wenn ihr Fragen zu unserer Arbeit habt, uns unterstützen wollt oder ein politisches Thema für den Bezirk habt, spricht uns einfach an oder schreibt uns.

Ihr erreicht uns unter:

geschaefsstelle@linksfraktion-hamburg-mitte.de

Bis bald,
Nora und Marinus (Foto: Fraktion)

Friedenspolitische Aktivitäten:

Das Hamburger Forum ruft auf zu Kundgebungen:

Hiroshima und Nagasaki mahnen: Atomwaffen abschaffen!

Kundgebung, **Di., 6. August**, 16-18 Uhr, Tibarg (U Niendorf Markt)

Kundgebung, **Fr., 9. August**, 16-18 Uhr, Marie-Jonas-Platz (Eppendorfer Landstraße)



LV DIE LINKE: Friedensgespräche zum Antikriegstag

Sonntag, 1. September 2024 15:00 - 18:00 Uhr

Das Hamburger Bündnis gegen Militarismus und Krieg organisiert:

Diskussion und Lesung zu Militarismus und den Auswirkungen auf die Sozialen Krisen

Mit Jan van Aken

Weitere Informationen folgen.

Leider habe ich keine Ankündigungen zu weiteren Aktivitäten zum 1. September gefunden, weder beim Hamburger Forum oder der AG FIP, noch bei ver.di oder dem DGB. -besel

Vorankündigungen:

Di., 10. September 2024 18:00 - 21:00 Uhr

Ort: *Landesgeschäftsstelle*

Veranstalter: *Die Linke BV Hamburg-Mitte*

"Populismus" ist in aller Munde. Doch was in Politik und Medien als populistisch bezeichnet wird, ist meistens sehr schwammig und unklar. Einig sind sich aber alle: Populismus ist schlecht.

Wir wollen uns damit beschäftigen, was Populismus eigentlich ist, wer populistisch ist, ob Populismus tatsächlich etwas Schlechtes ist und wie wir mit Populismus umgehen können.

Nach einem Vortrag von Luzian Massarrat nehmen wir uns Zeit für eine gemeinsame Diskussion.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

Kostenfrei, keine Anmeldung nötig.



Verbieten! Verbieten!

Seit einigen Monaten - merklich mit den zunehmenden Verdrängungsmaßnahmen rund um den Hauptbahnhof (insbesondere zur teilweise in Hamburg stattgefundenen Fußball-EM) - werden weitere "Maßnahmen" in der Sozialbehörde und dem Senat überlegt, sich der sichtbaren Drogenabhängigen und Obdachlosen dieser Stadt zu "entledigen". In S- und U-Bahnen müssen sich neuerdings Reisende Durchsagen und Video-Clips anhören und ansehen, die darauf hinweisen, dass in den Bahnen ein generelles Bettelverbot gelte (das Musikmachverbot ist ja schon vor einigen Wochen ausgesprochen worden).



Für den 20.7. hatte die Hamburger "Lobbygruppe gegen Verdrängung und Diskriminierung" (ein Zusammenschluss von Menschen - meist aus sozialen Berufen) zu einer Kundgebung auf dem Vorplatz der U-Bahn St. Pauli aufgerufen. Sie weisen darauf hin, dass "Menschen, die sich in einer finanziellen oder sozialen Notlage befinden, oft auf das "Betteln" angewiesen seien, um ihr Überleben zu sichern." Das zusätzliche Schüren von Vorurteilen bei potentiellen "Geldgebern" ihnen gegenüber, verstärke deren "Leidensdruck".

Aus dem Aufruf: " Wir fordern den sofortigen Stopp der Bettelverbote! Mehr nachhaltige Hilfsangebote anstatt Verdrängung! Menschenwürde anstatt populistischer Stimmungsmache!"

In der Kürze der Vorbereitungszeit konnten sich nicht alle angesprochenen Gruppen beteiligen. Aktiv mit Redebeiträgen unterstützt haben diese die **Initiative Solidarische Stadt, die Gesellschaft für Freiheitsrechte, der "Freiheitsfond" (sammeln Geld für Menschen, die aufgrund von "Schwarzfahrdelikten u.U. in Haft müssen)** und **Olga Fritzsche für DIE.LINKE, Bürgerchaftsfraktion**, die u.a. sagte:

" ... Soziale Problemlagen lassen sich nicht mit Ordnungspolitik lösen. ... Dabei haben sich nicht mehr Fahrgäste über Belästigung in den Bahnen beschwert. Bis Ende Mai gingen in diesem Jahr 190 Beschwerden bei Hoch- und S-Bahn ein –

nur fünf mehr als im ersten Halbjahr 2023. Dennoch weisen die Verkehrsunternehmen seit Mai offensiv mit Durchsagen und im Fahrgastfernsehen auf das Bettelverbot hin. Das Vorgehen soll laut Senatsantwort auf die LINKEN-Anfrage dem Ziel dienen, „dass sich alle Fahrgäste im Öffentlichen Personennahverkehr sicher fühlen und ein wohlwollendes Miteinander herrscht“.

Linken-Politikerin Olga Fritzsche überzeugt das nicht. „Betteln ist Ausdruck einer extremen Notlage“, kommentiert sie die Senatsantwort auf ihre Anfrage. „Die Menschen tun dies in der Regel, weil sie darauf angewiesen sind und keine anderen Einkünfte haben. Wer hier mit Bußgeldern vorgeht, nimmt das Geld wirklich von den Falschen. Außerdem wissen wir doch längst: Verdrängung löst keine sozialen Probleme.“

Um das mit Zahlen zu untermauern: Im 1. Quartal 2024 wurden in der Hochbahn 569, in der S-Bahn 243 Anzeigen mit einem Bußgeldvolumen von 32.480 Euro -und im 2. Quartal 376 und 131 Anzeigen mit einem Bußgeld von 20.280 Euro verhängt.



Kleiner "Lichtblick": Anders als beim Fahren ohne Fahrschein droht den Bettler*innen keine Ersatzfreiheitsstrafe, wenn sie die Vertragsstrafe nicht bezahlen können – sondern allenfalls ein Schreiben eines Inkassobüros. Insofern sie eine erreichbare Anschrift haben. Andererseits schieben sie "Schuldenberge" vor sich her, die sie nicht abzahlen können - und sich ev. negativ über Schufa-Eintragungen auch auf spätere Lebensbereiche (Wohnung, Beruf) auswirken können.

Die Gesellschaft für Freiheitsrechte hatte gegenüber Hinz&Kunzt zudem bezweifelt, ob Verkehrsunternehmen [Betteln in Zügen überhaupt verbieten dürfen](#), da dies die Grundrechte der Bettelnden unzulässig einschränke.

Anfrage an die Bürgerschaft: 22/15387 SKA: Durchsagen im hvv. Betteln und Musizieren verboten (buergerschaft-hh.de)

Text und Fotos: -ena

Die Blaue Gefahr 2025

Ein weiterer Anstieg von Stimmen für die Blauen (AfD) bei den Wahlen im Jahr 2025 zum Nachteil der LINKEN wäre fatal. DIE LINKE muss dringend die Öffentlichkeitsarbeit ihrer Bezirksverbände, Landesverbände, der Bundestagsfraktion ausbauen und gleichzeitig verstärken. Die Sozialberatungen waren und sind erfolgversprechend; hinzukommen müsste aber dringend auch noch die politische Öffentlichkeitsarbeit.

Als Hauptargument ist die Geschichte von vor und nach 1945 als Thema in die Öffentlichkeitsarbeit mit aufzunehmen. Auch die Zeiten vor und nach dem Kaiserreich sowie der Weimarer Republik. Hierzu wäre es äußerst wichtig, einen Infoflyer online, in Papier, usw. zu entwerfen, worin erklärt wird, wieso, weshalb, warum es so wichtig ist, für jede/n Wahlberechtigte/n auch zur Wahl zu gehen und zu wählen. Denn letztendlich haben es nur die Wählerinnen und Wähler selbst in der Hand, und das dringender denn je, ihr aktives und passives Wahlrecht aus Art. 38 GG zu nutzen. Aus Art. 38 I S.1 GG ergibt sich hier das aktive Wahlrecht bei Wahlen als Wahlberechtigter/e zu wählen. Art. 38 I S.2 GG regelt das passive Wahlrecht, wie z.B. sich selbst zur Wahl zu stellen, sich also wählen zu lassen. Dieses geschieht z.B. durch Eintritt in DIE LINKE, um Mitglied zu werden und sich für Wahlen aufstellen zu lassen.

Unser nach 1945 entstandener Wohlstand ist dem Wahlrecht geschuldet. Ohne Wahlrecht und ohne dieses als Wahlberechtigte/r zu nutzen, kommt und kam es zu unseren aktuellen sozialen, gesellschaftlichen nun eingetretenen Problemen, denen sich DIE LINKE nun auch stellen muss. Es bedarf der Umsetzung und Lösung dieses Problems, eben dafür zu sorgen, die Wahlberechtigten zu aktivieren und dabei gleichzeitig zu informieren und zu überzeugen, doch lieber wählen zu gehen.

Denn wegen dieser sich bereits seit vielen Jahren entwickelnden Nichtwähler*innen, ob aus Wut oder Protest und Frust, werden die Blauen sonst nämlich richtig zum Problem, was diese ohnehin schon sind. Denn die Blauen, Volt, Grüne profitieren nämlich von den Nichtwähler*innen, wenn deren Stimmen schlichtweg ganz einfach uns als DIE LINKE fehlen. Das können und dürfen wir

uns 2025 und auch zukünftig ganz und gar nicht mehr leisten und auch nicht mehr zulassen. Jahrelang wurde da nämlich nichts unternommen.

Als Oppositionspartei DIE LINKE müssen wir versuchen, neue Wähler*innengruppen zu gewinnen und andere, die uns einmal wählten, zurückholen. Die Nicht-Wähler*innen sind nun zum Problem geworden und würden 2025 zu unserem richtigen Problem werden, wenn wir eben nicht genügend getan haben. Die standardmäßigen Wahlstände reichen längst nicht mehr aus. Gefragt wäre die Zusammenarbeit mit allen Gewerkschaften, Einrichtungen aller Art für ältere und bedürftige Menschen. Denn in Schulen dürfen wir als Partei nicht gehen, da diese neutral bleiben müssen.

Was und welche Themen würden denn in das Projekt "Wählerinformationen" hineingehören? Unsere deutsche Geschichte z.B. nach 1945 und wie sich der neue Wohlstand entwickelte. Denn nur unsere Wähler/innen haben es in der Hand, uns ihre Stimmen zu geben, müssen uns aber gleichzeitig dabei auch vertrauen. Nur Menschen wählen uns, die uns auch kennen. Von daher lasst uns diejenigen, die uns noch nicht kennen, als neue Wähler/innen begrüßen und uns bei ihnen einmal vorstellen. Denn mit dem was wir wollen und auch tun, sind die Wähler/innen zufrieden. Diese müssen es eben durch unsere neuen zu entwerfenden Informationen auch erfahren. Derartiges ist nun enorm wichtig geworden. Durch die Blauen gibt es dieses Problem, wie nie zuvor.

Das Wahlrecht der Staatsbürger/innen, ihre Wahlberechtigung, ist eine der tragenden Säulen der repräsentativen Demokratie und soll sicherstellen, dass die repräsentativ eingeschränkte Volkssouveränität gewahrt bleibt. Das Wahlrecht gehört zu den politischen Grundrechten. Davon zu unterscheiden ist das Stimmrecht. Die wahlberechtigten Bürger/innen werden gemeinhin als Wähler/innen, Wählerschaft, Elektorat oder umgangssprachlich Wahlvolk bezeichnet. Die Wahlen zur Frankfurter Nationalversammlung 1848 waren die ersten, die in Deutschland nach dem allgemeinen Wahlrecht für Männer durchgeführt wurden (siehe Bundeswahlgesetz Frankfurter Nationalversammlung). **Roberto Perez Hagen**

Termine in (und für) Mitte

Immer freitags, 17 bis 18 Uhr

Mahnwache für den Gedenkort Stadthaus
Stadthausbrücke

Dienstag, 06.08., 19 Uhr

Treffen der **Stadtteilgruppe W'burg/Veddel**
Büro Georg-Wilhelmstraße 7 a

Montag, 12.08., 16:30 Uhr

Treffen der **AG SeniorInnenpolitik**
Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

Donnerstag, 15.08., 18:00 Uhr

Treffen der **Stadtteilgruppen HaHoBo**
und **Billstedt**
Büro Borgfelder Straße 83

Donnerstag, 15.08, 20:00 Uhr

Treffen der **BO St. Pauli**
im "**Buttclub**", St. Pauli-Hafenstraße 126

Mittwoch, 21.08., 19:00 Uhr

Treffen der **Stadtteilgruppe St. Georg**
Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

Samstag, 24.08., 15 bis 20 Uhr

Sommerfest der LINKEN (Fraktion+Partei)
u.a. mit **Jan van Aken**
Carl-von-Ossietzky-Platz, St. Georg, Lange Reihe

Freitag, 30.08., 18:30 Uhr

BMV zur Wahlstrategie zur Bürgerschaftswahl
Kulturpalast Hamburg (s. S. 2)

September 2024

Sonntag, 01. September

Antikriegstag

(siehe die wenigen Infos auf Seite 4)

Dienstag, 03.09., 18:30 Uhr

Wahlkreisversammlungen zur Aufstellung der
Wahlkreiskandidat*innen zur Bürgerschaftswahl
Kulturpalast Hamburg (s. S. 2)

Dienstag, 03.09., 19:00 Uhr (?)

Treffen der **Stadtteilgruppe W'burg/Veddel**
Büro Georg-Wilhelmstraße 7 a

Sonntag, 08.09. ab 11 Uhr

Wahl der Delegierten zur LVV

Projekt Sonnenland (s. S. 2)

Evtl. Donnerstag, 12.09., 20:00 Uhr

Treffen der **BO St. Pauli**
im "**Buttclub**", St. Pauli-Hafenstraße 126
(noch in Klärung)

Mittwoch, 18.09., 19:00 Uhr

Treffen der **Stadtteilgruppe St. Georg**
Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

Treffen BOn Billstedt und HaHoBo
für September noch nicht festgelegt.

Die **Finkenlinke** trifft sich nach Absprache.
Kontakt: Kerstin Fremder-Sauerbeck
fremdes@gmx.de

Weitere Termine findet Ihr auf der Webseite der
Partei:

<https://www.die-linke-hamburg.de/aktuelles/termine/>

Und der der Bürgerschaftsfraktion:

<https://www.linksfraktion-hamburg.de/termine>

Kontakt: Ansprechpartner/innen Bezirksverband Hamburg-Mitte

Bezirksvorstand:

Telefon

Mail

Laura		
Michelle Stoop		
Rhia Baguley		
Sophia Lund		
Quentin		
Wolfgang Strauß (Schatzmeister)		wolfgang-strauss@gmx.net
Gesamtvorstand		bv-mitte-vorstand@lists.die-linke-hh.de
Facebook	https://www.facebook.com/Die-LINKEHamburg-Mitte-1107783932672025/	
Im Netz:	http://www.die-linke-hamburg-mitte.de	
Bernhard Stietz-Leipnitz (nur MitteNmang)	040 24 57 40	stietz-leipnitz@t-online.de

Spendenkonto DIE LINKE MITTE Hamburger Sparkasse IBAN: DE41 2005 0550 1213 1295 03 BIC: HASPDEHHXXX